

aus dem Totenreiche wiedergekehrt. Zahllose Feinde fielen von seiner Hand dahingestreckt; die tapfersten der trojanischen Helden brachte er dem gefallenem Vater als Schlachtopfer dar.

### 33. Philoktetes und die Pfeile des Herakles.

#### Tod des Paris.

Aber zur Eroberung Trojas mußte auch der andere Teil der Weissagung des Kalchas in Erfüllung gehen. Odysseus und Neoptolemos wurden daher nach Lemnos abgesandt, den Philoktētes mit seinen unwiderstehlichen Pfeilen herbeizuholen.

Durch ein seltsames Mißgeschick war der Held auf diese unwirtliche Insel gekommen. Als er nämlich vor mehr denn neun Jahren mit den übrigen Fürsten der Griechen gen Troja fuhr, traf ihn der Unfall, daß er unterwegs auf einem kleinen Eiland, wo die Schiffe frisches Wasser einnahmen, durch den Biß einer giftigen Natter am Fuße verwundet wurde. Auf der Weiterfahrt wurde die Wunde immer bössartiger und schmerzhafter, so daß der gequälte Mann fortwährend unerträgliche Zammertöne ausstieß. Dazu erfüllte das eiternde Geschwür die ganze Luft umher mit einem pestartigen Geruch: niemand konnte die Nähe des Kranken ertragen. Die Fürsten der Griechen faßten daher, als sie an Lemnos vorüberfuhren, den grausamen Entschluß, den kranken Helden an dem öden Meeresstrande auszusetzen, und der schlaue Odysseus